

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beitritts-Anmeldungen.

	Jahresbeitrag:	
1. Gustav Hasl, Kunstmühlenbesitzer in Pfarrkirchen, Bayern	2.— Kronen	
2. Karl Gubner, Fabrikbes. in Mahlgasing bei Vilshofen, Bayern	4.— "	
3. Edmund Weyland, Kaufmann in Passau	2.— "	
4. Dr. Adolf Feichtinger, k. k. Gerichtsadjunkt, Zell a. See	4.— "	
5. Anton Rührmayer, k. k. Bezirksrichter in Perxenbeug	10.— "	
6. Leopold Wieshofer, kais. Rat und Kaufmann in Salzburg	10.— "	
7. Franz Wieshofer, Kaufmann in Salzburg	4.— "	
8. Fr. Kapsreiter, Pensionsbesitzer in Nauheim, 2mal 5 Kronen	10.— "	
9. Hermann Steyrer, Ingenieur in Wien	5.— "	
10. Frau Oberfinanzrat Elise Breselmayr	5.— "	
11. Frau Dr. Sackl, Fronleithen	4.— "	
12. Dr. Kapsreiter, k. k. Gerichtsadjunkt in Grieskirchen	2.— "	
13. Willibald Karl, Oberingenieur d. Bau-Unternehm. Schwarz-W.	5.— "	
14. P. Colomann Wagner in Wien, Stiftshofmeister	10.— "	
15. Frau Julie Landthaler, Ingenieursgattin in Klagenfurt	5.— "	
16. k. k. Stathaltereirat Gottfried Berger in Linz	4.— "	
17. Dr. Oskar Spechtenhauser, Primararzt in Wels	10.— "	
18. J. B. Obpacher, Rentier in München	10.— "	
19. Anna Ghon, Advokatensgattin	5.— "	
20. Frau Hofrat Leopoldine Gotter in Klagenfurt	4.— "	
21. Frau M. Felix, k. k. Gerichts-Adjunktensgattin in Neunkirchen	5.— "	
22. Karl Fischl, k. k. Oberrechnungsrat in Salzburg	4.— "	
23. Karl Kozell, Kunstmühlenbesitzer in Pöchlarn	5.— "	
24. Karl Burger, Affekuranz-Inspektor in Stuttgart	10.— "	
25. Frau Therese Gubner sen.	2.50 "	
26. Frau Oberstabsarztenwitwe Therese Zwenythurn	2.50 "	
27. Konrad Weyland, Kaufmann	2.— "	
Einmalige Spende der Bauunternehm. Karl Frhr. v. Schwarz		50.— "
28. Frau Therese von Koppler, geb. Wagner, Rechtsanwalts-gattin in Wien	20.— "	
29. Frau Dr. Kanzler, Doktorsgattin in Neuhaus am Inn	12.— "	
30. Felix Wieninger, Brauerei- und Guts-Besitzer in Vilshofen, Bayern	Jahresbeitrag 10.— "	
31. Karl Baumgartner, Bauunternehmung Madele in Reiserberg	5.— "	
32. Wilhelm Fischer, erzherzoglicher Schloßverwalter in Konoppycht	10.— "	
33. k. k. Regierungsrat und kais. Rat Friedr. Pirkmayr, Archiv-Direktor d. K. in Salzburg	4.— "	

Fortsetzung folgt.

Zeit seynes Hierseins den Trost, einen Sattler zu empfangen, den die Tyroler als Abgeordneten mit der erfreulichen Nachricht sandten, Tyrol habe sich von Bayern aus eigener Kraft losgerissen und unterwerfe sich nun seinen ehemaligen Herrn. Franz umhieng ihm eine goldene Medaille mit einer ebenfalls goldenen Kette, womit der Sattler in Schärding allenthalben wie im Triumph prangte.

So standen die Sachen, alles war ruhig und man glaubte sich sicher, da Oesterreichs Armee wie eine unübersteigliche Mauer über die Hälfte Bayerns war. Auf einmal den 22. auf den 23. April Nachts kam eine schwanfende düstere Nachricht, den rechten Flügel, welcher Prinz Karl kommandierte, wäre ein Unfall begegnet. Kaiser Franz sah sich gezwungen, seine Person in Sicherheit zu stellen und reiste am 24. April morgens mit der Versicherung ab, bald wieder in Scheerdt zu sein. Dedovich und Sinzendorf die zwei Generale blieben allein zurück.

Den 25. zog man hie und da zerstreute Landwehr zusammen und war entschlossen, falls der Feind kommen sollte, sich zu widersetzen. Jetzt

fieng man an, vor dem Unglück zu zittern, welches bey diesen Maßregeln unfehlbar über die Stadt kommen mußte und Manche deren Gegenwart nicht notwendig war, wanderten aus.

Den 26. April morgens, warf man die Brücke ab und in dem zerfallenen Schlosse waren gegen Neuhaus zwey Kanonen (mehr hatte man nicht) aufgeführt und da man noch immer von der Annäherung des Feindes keine sichere Nachricht hatte, so schwebte man in der bängsten Erwartung; die aber um 10 Uhr gegen Mittag sich bald in panischen Schrecken verwandelte, als von Sulzbach her der Rauch sich himmelan hob und die Franzosen wie Höllengespenster sich aus demselben entwickelten.

Le Grand, welcher das Korps der Franzosen kommandierte, forderte die Stadt zur Uebergabe und schleunigen Herstellung der Brücke auf und wollte sie um so mehr schonen, da er vor 10 Jahren längere Zeit hier im Quartier lag.

Fortsetzung folgt.